



**583 te**  
**CRANGER KIRMES,**  
**EINMAL AUS EINER**  
**ANDEREN SICHT.**  
**2. BIS 12. AUGUST 2018**



[https://de.wikipedia.org/wiki/Cranger\\_Kirmes](https://de.wikipedia.org/wiki/Cranger_Kirmes)

Letzte Woche habe ich noch einen historischen Jahrmarkt im Schlosspark Borbeck in Essen besucht, nun stand in dieser Woche der Besuch der 583ten Cranger Kirmes an. Diese Kirmes zählt mit zu ältesten und größten in Deutschland. Weit über 500 Schausteller und Budenbesitzer lockt es in jedem Jahr nach hier, weiß man doch, dass hier jährlich etwa 4.000.000 (4 Millionen) Besucher zu erwarten sind. Diese Kirmes hat Tradition, für sie wird bereits das ganze Jahr gespart, denn dieses Erlebnis will sich keiner entgehen lassen. - Für den Sonntag war kühleres Wetter angesagt, nur so um die 27 Grad, also, gegen 11 Uhr nichts wie hin nach Crange. So schienen auch alle anderen Besucher gedacht zu haben, denn gegen Mittag war der Platz bereits proppenvoll und die Temperaturen näherten sich der 30 Grad Grenze. Mit Mühe und Not ergatterten wir noch einen der vielen bewachten Parkplätze, für nur fünf Euro, anderswo seien sie noch teurer, hat man uns glaubhaft versichert.



Aus Datenschutzgründen hatte ich mir vorgenommen, in diesem Jahr mehr das schmückende Beiwerk der Buden und Karussells zu fotografieren. Eine aufgeregte Budenbesitzerin war hinter mir hergelaufen, sie verlangte von mir, das Foto zu löschen, das ich gemacht hatte. Schließlich seien da Personen drauf, das könne und wolle sie nicht zulassen, bzw. hinnehmen. Ich habe ihr dann das von ihr gewünschte Foto gezeigt. Es zeigte lediglich die rote Micky Maus Figur auf dem Dach ihres Standes. Daraufhin zog sie dann schmollend von dannen.



Gerade diese schmückenden Beiwerke machen für mich den Reiz des Kirmesbesuches aus. Die Karussells kennt man im Laufe der Zeit und es gibt wenige Neukonstruktionen. Der Trend, größer und noch höher, hat sich mit Sicherheit schon überholt, denn es handelt sich hier um bewegliche Bauten, nicht um feststehende. Da sind über 80 Meter Höhe schon fast das Limit.





Wenn man überlegt, was solche großen Geschäfte kosten, welche Platzmiete dafür gezahlt werden muss, zusätzlich kommen noch die Strom-, Transport- und Personalkosten dazu und wenn man dann sieht, wie lange es dauert, bis diese Geschäfte genügend zahlende Besucher angelockt haben, dann fragt man sich, stimmt hier eigentlich noch das Preis-, Leistungsverhältnis? Denn viel mehr als 5 oder 6 Euro ist kaum noch jemand gewillt, heute und in der Zukunft für eine Karussellfahrt zu bezahlen. Da stehen sich die (Fress-) Essbudenbesitzer wesentlich besser, zumindest meiner Meinung nach, denn gegessen wird immer und hier lassen sich die Preise auch weiterhin noch hochschrauben. Warum eigentlich?



All diese liebevoll hergestellten oder gemalten Figuren verschönern die Buden und Karussells und machen damit einen Kirmesbesuch erst zu einem richtigen Erlebnis. Normalerweise brauchte es dieses Beiwerk nicht, aber man erkennt daran, wie sich die Schausteller bemühen, um es ihren Gästen, so schön und bunt wie möglich zu machen. Ich zumindest erfreue mich heutzutage mehr an diesen Kleinigkeiten, als an den Neuheiten von Fahrgeschäften und Buden, die jedes Jahr trotzdem noch immer auf den Markt kommen. Eigentlich vergisst man seine Kindheitserinnerungen von den damaligen Kirmesbesuchen nicht oder sogar nie.







Ringsherum ist alles laut und bunt. Die Menschenmassen sind für diese Tageszeit eigentlich schon enorm, denn normalerweise ist bei solch einer Hitze noch nicht so viel los auf dem Platz. Auf der einen Seite geht es zum Mond, auf der anderen scheint es ein Minenunglück zu geben. Der Digger beleuchtet diese Szenerie, während anderorts ein riesiger geangelter Fisch an Land gebracht wird. - Mittendrin auf der Kirmes werden mehrfach eingelegte Gurken für 1 Euro verkauft und die Kirche bittet zu alledem, sich einmal 15 Minuten Zeit für Gott zu nehmen.



Wenn die Kirmes schon bei Tag ein Magnet ist, abends und nachts erst wird sie zu einem wahren Erlebnis. Abertausende von bunten Lichtern schaffen ein neues Bild. Es ist nicht mehr ganz so heiß, deshalb sind die Besucherzahlen noch einmal enorm angewachsen. Bei diesem Gedränge und Geschiebe gibt es kaum noch ein Vorwärtskommen. Aber man quält sich trotzdem weiter durch diese Massen oder lässt sich von diesen einfach mitschieben. Irgendwie geht es immer wieder weiter. Bei strahlend blauem Abendhimmel wirken die beleuchteten Karussells und Buden besonders romantisch. Man ist gewillt, ab und zu ein Eis oder ein Würstchen zu essen, oftmals mit dem passenden Getränk dazu. Meistens gibt es keine freien Plätze mehr. Das macht nichts, dann sucht man halt anderswo weiter nach einem freien Platz. Irgendwo findet man immer noch etwas, wo man sich hinsetzen und ausruhen kann.

